

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 39

Illustration: [s.n.]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Spanier oder so was ähnliches. Wo ist er her?“

„Gestern aus Hamburg angekommen.“

„Danke.“

Der Direktor nahm den Portier auf die Seite.

„Wahrscheinlich ist er ein Spießgeselle von dem — wie nannte sich der Kerl?“ Der Direktor hatte in langer Arbeit als Hotelleiter das Gedächtnis für Namen verloren, was ihm viele Verlegenheiten bereitete.

„Herr von Armbüster. Immer adlig. Anders tut er's nicht.“

„Natürlich. Alle diese Hoteldiebe und Hochstapler führen adlige Namen. Bei seiner vorjährigen Anwesenheit bei uns, die uns in die gräßlichsten Verlegenheiten gebracht hat, nannte er sich — wie nannte er sich doch?“

„Graf von Lenneg, Herr Direktor.“

„Richtig, richtig. Damals war er Graf. Jetzt begnügt er sich mit dem Baron. Lieber Vogelsang, wir müssen sofort die Polizei benachrichtigen. Das heißt — nur kein Aufsehen. Nur keine Unruhe ins Haus bringen. Wir haben gerade so viele Gäste. Das ganze erste Stockwerk ist besetzt. Das zweite auch bis auf zwei oder drei Zimmer. Hat dieser Gama viel Gepäck?“

Der Portier gab die Frage des Direktors durch das Haustelephon hinauf an den Ober-

Kellner, dessen Aufsicht die zweite Etage unterstand. Die Antwort lautete, daß auf Zimmer 273 vier große Koffer und drei Handtaschen ständen. — „Sehr gut“, lächelte der Direktor. „Der Mann — wie heißt er doch?“

„Doktor de Gama.“

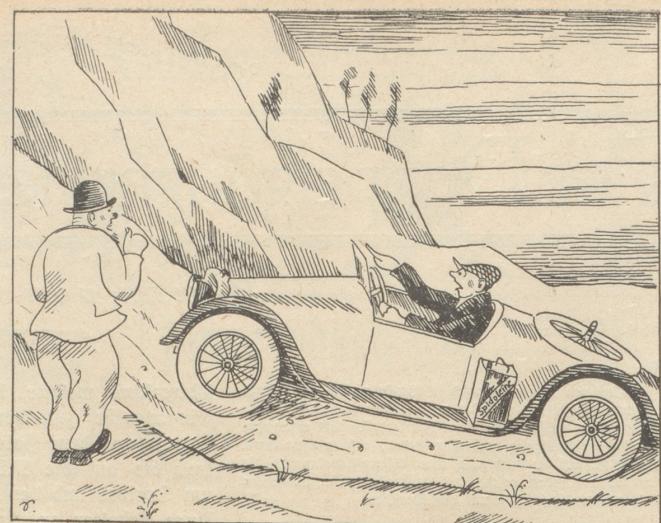
— kommt bestimmt wieder. Durch ihn wird der andere zu ermitteln sein. Vier große Koffer und drei Handtaschen! Hoteldiebe reisen nicht mit so viel Gepäck, hm.

Vielleicht will der Kerl, dieser — dieser —“

„Emil Schnepe ist der richtige Name des Grafen Lennegg und des Barons Armbüster.“

„Richtig, richtig. Passen Sie auf, dieser Schnepe will den Gama ausplündern. Bedenken Sie: vier Koffer und drei Handtaschen! Hat der Schnepe gesehen, daß Sie ihn wiedererkannt haben?“

„Ausgeschlossen, Herr Direktor. Ich habe mir nicht anmerken lassen.“



„Kann man diesen Berg hinauffahren?“

„Wenn Sie mit „Spidoleine“ gefölt haben, sicher.“

578

„Sehr gut, lieber Vogelsang. Passen Sie auf, wenn der Herr von Gama zurückkommt und benachrichtigen Sie mich sofort. Ich gehe jetzt aufs Polizeirevier und bitte den Lieutenant, mir auf Anruf einen Beamten zu senden. Also, Vogelsang, halten Sie die Augen auf!“

Wo amüsiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspieltheater der Schweiz. Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 584

Zur Zeit: Grosse, internat. Variété-Programme

In Zürich:

Corso-Theater

Größtes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz.

Restaurant I. Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr:

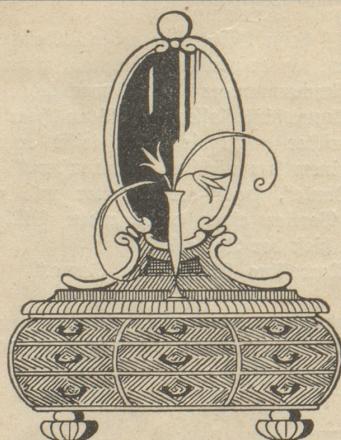
Lustspiel-Saison

583



Dergute
Schweizer-
Stumpen

Mild u. hochfein im
Aroma. Paket 80 Cts.
GAUTSCHI, HAURI & CO
REINACH



MÖBELFABRIK
**TRAUGOTT
SIMMEN & CIE**
A.G.
BRUGG



Nichts nimmt besser wie KRISIT
jeden Fleck beim Putzen mit!

Die Technik ist an ihrem Ziel;
Beleuchtung wird zum Kinderspiel.
Die „Turnlight“ wird jetzt blitzschnell
Zum Taschenlicht für Mann, Frau, Kind.
Ein rascher Griff, den jeder kennt:
Es werde Licht! — Die Turnlight brennt. 575



Sieht Dein Auge das Nächste nur
oder nur das Weiteste,
schick zu mir nur in die Kur,
dies ist das Geheiteste.
Jeder Fehler wird behoben.
Dieses weiß man weit und breit.
Alle meine Kunden loben
meine Zuverlässigkeit. 567

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telephon 67.04

Firlefanz

Humoristische und satirische
Gedichte von
PAUL ALTHEER

*

Dieser neue Gedichtband
des Nebelpalter-Redaktors
reicht sich den bisherigen
Publikationen Paul Altheers
würdig an. Sie erhalten das hübsch aus-
gestattete Buch mit dem
originellen Titelblatt von
O. Baumberger in jeder
Buchhandlung und Kiosk
oder beim Nebelpalter-
Verlag in Nossach